



Kostenlos zum Mitnehmen

Ausgabe 1/2011

Kreativ gestaltete Kumpel auf Reise

Aktion „Hak dich ein“ machte alte Zechenhaken zu künstlerischen Skulpturen

„Meine Sparki wird mir fehlen“, bedauerte Nicole Nobach bei dem Gedanken, dass die 15 „Kumpel“ auf eine kleine Ausstellungs-Reise gehen sollten. Die Lebenshilfe Rhein-Wupper hatte gemeinsam mit ihren Partnern ehemalige Zechen-Haken zu künstlerischen Figuren umgestaltet.

Bei der Aktion „Hak dich ein!“ der Lebenshilfe NRW wurden insgesamt 1000 Exponate für den geplanten Skulpturenpark geschaffen. Die Veranstaltung wurde wegen Sicherheitsbedenken abgesagt. Für den kommenden Sommer ist jedoch ein Alternativ-Event in Vorbereitung. Das Lebenshilfe journal wird in einer seiner nächsten Ausgaben darüber informieren.

Die Lebenshilfe Rhein-Wupper nutzte die gewonnene Zeit für eine kleine Ausstellungs-Tournee in ihrem Gebiet. Erste Station war das Foyer der Werkstatt Lebenshilfe. Nicole Nobach, die in der Sparkasse gemeinsam mit den auszubildenden Lisa Briehn, Christina vom Bruch und Laura Engels die Figur „Sparki“ kreiert hat, freute sich, ih-



Die Lebenshilfe Rhein-Wupper schickte 15 kreativ gestaltete Kumpel auf Wanderschaft – im Bild die Ausstellung in der Stadtparkasse Wermelskirchen. Fotos: Martina Hoga

re Figur jeden Tag zu sehen. Ihre Kollegin Saskia Ballsieper hatte beim Frühlingsfest gemeinsam mit den Besuchern einem weiteren Haken ein „Kleid“ angezogen. „Das hat Spaß gemacht“, erinnert sich die 21-Jährige an das schöne Fest zurück.

Fußball, Rollen und bunte Bänder

Die Fußballer zogen einem Haken ihr Trikot an und schufen einen

Fußball-Kumpel. Lebenshilfe-Partner Tente-Rollen versah eine Skulptur mit zwölf bunten Rollen aus seiner Produktpalette und stellte ihm noch einen Kumpel in Firmenkleidung an die Seite.

Sommerlaune verbreitet die Skulptur des Lebenshilfe-Hauses „Drei Birken“ in Hückeswagen: Viele bunte Bänder schmückten die Waldfee. Gummistiefel trägt der „Kumpel“ aus der KiTa Wellerbusch und symbolisiert damit das Motto.

„Wir gehen bei jedem Wetter raus!“ Die Frühförderung und der „Offene Treff“ der Lebenshilfe, die Kinderstadt (Sommerferien-Aktion der Stadt Wermelskirchen), die Martin-Buber-Schule in Leichlingen und das Krankenhaus Wermelskirchen haben weitere Kumpel gestaltet. Goldschmiedemeister Achim Koch schuf einen „Kollegen“: Er zog ihm einen alten Kittel an und behängte ihn mit Schmuck-Antiquitäten.

Themen

► Kolumne

Verabschiedung von und mit dem großen I. Lesen Sie mehr in der Kolumne von Ute Scherberich-Rodriguez Benites auf Seite 4

Jogging-Gruppe

Zehn von 114 Läufern der Lebenshilfe beim Dortmunder City-Lauf kamen aus der Werkstatt in Wermelskirchen. Acht Menschen mit Behinderung und zwei Betreuer liefen gemeinsam in der großen Lebenshilfe-Gruppe fünf Kilometer durch die Dortmunder Innenstadt, an der Wegstrecke von zahlreichen Zuschauern angespornt.

Die Jogging-Gruppe der Werkstatt trainiert einmal in der Woche an der Remscheider Talsperre – wenn es das Wetter erlaubt. Im Internet gibt es einen kurzen Film darüber: www.lebenshilfe.tv/citylauf-dortmund

Lebenshilfe verbindet

Schenkst du mir eine Stunde – schenk ich dir eine Stunde

Wir suchen freiwillige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Einen Erwachsenen mit Behinderung ins Kino, beim Einkaufen begleiten, mit ihm spazieren oder eine Tasse Kaffee trinken, kochen – vieles ist möglich. Ehrenamtskoordinator: Martin Plug, Abteilungsleiter Sozialer Dienst der Werkstatt Lebenshilfe, Telefon: (0 21 96) 9 50 31 22, E-Mail: plug@wlh.de

Spendenkonto

Lebenshilfe Rhein-Wupper e. V.
Konto-Nr. 128 629
Stadtparkasse Wermelskirchen
BLZ 340 515 70

IHR KONTAKT VOR ORT

Jürgen Löhmer

Telefon: (0 21 96) 8 10 31
E-Mail: j.loehmer@gmx.de

Impressum Seite 1

► **Herausgeber:** Lebenshilfe Rhein-Wupper e. V., Schillerstraße 53, 42929 Wermelskirchen, Telefon: (0 21 96) 8 35 00, E-Mail: Lebenshilfe-Wermelskirchen@t-online.de, www.lebenshilfe-rhein-wupper.de
► **Redaktion:** Martina Hoga
► **Presserechtlich verantwortlich:** Jürgen Löhmer, Vorstandsvorsitzender
► **Teilaufage:** 10 000 Exemplare

Selbstständig wohnen ...

... im Waltraud-Kirchner-Haus der Lebenshilfe

Kirsten N. freut sich schon jetzt auf den kommenden Sommer: Nicht nur auf Sonnenschein und warmes Wetter, sondern vor allem auf ihre erste eigene Wohnung.

Die 44-Jährige steht auf der Warteliste für eine Wohnung im neuen Haus der Lebenshilfe an der Friedrichstraße, das im Sommer fertig sein soll. „Ich kann vieles



Kirsten N. freut sich auf ihre neue Wohnung in der Friedrichstraße.

selbstständig machen“, sagt Kirsten N. Die Mitarbeiterin der Werkstatt Lebenshilfe wohnt bisher noch bei ihrer Mutter. Schon Monate vor dem Umzug sammelt Kirsten N. eine Aussteuer für das neue Zuhause. Ihr Appartement geschmackvoll einzurichten ist ihr Ziel. Nach der Arbeit mal in der Stadt zu bummeln und nicht mehr von der Mutter erwartet zu werden, diese neue Freiheit will Kirsten N. genießen. Auf dem Weg in diese Selbstständigkeit wird sie von ihrer Mutter unterstützt. Die Tochter hilft in der Küche, um ein wenig kochen zu lernen.

An der Friedrichstraße baut die Lebenshilfe Rhein-Wupper ein Haus mit neun Wohnungen. Alle Appartements sind etwa 47 Quadratmeter groß, haben ein Wohnzimmer mit Küchenzeile, ein Schlafzimmer, ein Bad, Terrasse oder Balkon. Alle Wohnungen sind rollstuhlgerecht.

Den Grundstein für den Neubau legte das Erbe von Waltraud Kirchner. Ihren Wunsch, das Vermögen in Wermelskirchen einzubringen, erfüllt die Lebenshilfe.

Starkes Ensemble auf der Bühne in der Katt

Viel umjubelte Premiere feierte das Schauspieler-Ensemble, das auf Initiative der Heilpädagogischen Hilfen des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR HPH-Netz Ost) gegründet wurde.

Ein Jahr lang hatten die Laien für die Aufführung mit dem Theaterpädagogen der Katt, Bardia Rosta, geprobt. Der kleine Saal der Kattwinkelschen Fabrik in Wermelskirchen war voll besetzt, etwa 200 Zuschauer waren vom besinnlichen und doch humorvollen Theaterstück „Der Geist der Weihnacht“ hellauf begeistert.

Kleine Pannen wurden charmant überspielt, die Darsteller halfen sich gegenseitig über Schwächen im Text hinweg. Denn einen Souffleur gab es nicht.

„Aufmachen! Abwimmeln!“

Hauptdarsteller Friedhelm Kissing überzeugte als Ebenezer Scrooge. Er sorgte oft für Lacher, wie in der Anfangsszene, als er seinen Sekretär bei jedem Läuten an der Tür aufforderte: „Aufmachen! Abwimmeln!“



Friedhelm Kissing (links) und Christian Büche in Aktion.

Gespielte Szenen auf der Bühne wurden mit kleinen Einspielfilmen ergänzt: In den Filmen traf Scrooge die Geister, auf der Bühne waren Rückblicke in die Vergangenheit zu sehen.

Neben Friedhelm Kissing in der Hauptrolle standen Christian Büche, Jens Ahlefeld, Halil Akdemir, Beatrix Amerding, Klaus Kramer, Michael Neumann, Frank Weigand, Heinz-Willi Ingenwerth, Corina Freitag und Siegfried Link auf der Bühne. Mit viel Applaus und einem Blumenstrauß wurden die Schauspieler belohnt.

Anzeigen



Lebenshilfe Service gGmbH – Offene Hilfen

**Möglichkeiten schaffen ...
... für jung und alt**

Schillerstraße 53
42929 Wermelskirchen
Tel.: 02196 / 70796-31
Mail: Offene-Hilfen@lhwg.org

- Familienunterstützender Dienst
- Freizeit und Reisen
- Schulbegleitung
- Assistenzleistungen
- weitere ambulante Leistungen



**Autohaus GmbH + Co. KG
BERGHAUS**

Gs. G. Löwen, M. Hartmann
Trecknase 10 - 12
42897 Remscheid-Lennep
Telefon: (0 21 91) 96 70-0